

Dienstag, 23. April 19

Der studentische Rat möge beschließen:

## **Niedersachsen zum sicheren Hafen machen – der Abschottung Europas entgegen-treten!**

Der studentische Rat der Leibniz Universität Hannover erklärte sich bereits in der vergangenen Wahlperiode solidarisch mit den zahlreichen Demonstrationen und Aktionen der Organisation „Seebrücke – schafft sichere Häfen“. Unser Ziel ist es, der aktuellen Abschottungspolitik und den Angriffen, insbesondere gegen zivile Seenotretter\*innen entgegenzutreten und die Politik der Abschiebung von Geflüchteten auf allen Ebenen zu beenden. Zwei Grundsätze sind für uns nicht verhandelbar: Seenotrettung ist kein Verbrechen und kein Mensch ist illegal.

Aus diesem Grund müssen wir nun auch politisch-formell aktiv werden. Noch immer sterben täglich Menschen im Mittelmeer oder befinden sich in den Fängen der sog. *detention centres* an der libyschen Küste. Ein Grund dafür ist die Weigerung der Bundes- und Europapolitik, allen voran Horst Seehofers sich dem Problem anzunehmen. Stattdessen brüsten sich der Innenminister und seine Kolleg\*innen mit einer *law and order*-Rhetorik und einer besonders „harten Hand“ in Fragen der humanitären Einsätze auf dem Mittelmeer.

Daher Gründen fordern wir:

1. Aus dem studentischen Protest heraus solidarisieren wir uns mit der Aktion „Seebrücke – schafft sichere Häfen“ und stehen vollends hinter den von Ihnen vorgetragenen Forderungen. Mit Nachdruck beauftragen wir den AStA der Leibniz Uni Hannover mit der Regionsversammlung der Region Hannover zu reden um das Verwaltungsorgan der Regionsversammlung zum sog. Sicheren Hafen<sup>1</sup> zu machen. Hierzu soll außerdem ein solidarisches Auftreten in Rücksprache mit den anderen Asten der Universitäten innerhalb der Region Hannover gewahrt werden.
2. Der AStA der Leibniz Universität Hannover schließt sich über die bestehenden Strukturen der Landesastenkonzferenz (LAK) mit den anderen niedersächsischen Asten zusammen und versucht über dieses landesweite Netzwerk an die niedersächsische Landesregierung heranzutreten. Dies soll bewirken, dass nach §23 Absatz 1 AufenthG ein eigenständiges humanitäres Programm auf Landesebene eingeführt wird, mit welchem das Veto des Bundesinnenministers in der Frage der Aufnahme von geflüchteten Umgangen werden kann. Somit würde das Land Niedersachsen faktisch zu einem sicheren Hafen werden.
3. Der AStA der Leibniz Universität Hannover setzt sich im Rahmen der in der vergangenen StuRa-Sitzung beschlossenen Kampagne für die Europawahl ein, dass das Thema Seenotrettung aufgrund der aktuellen Bedeutung besonders sensibilisiert behandelt und hervorgehoben wird. Hierbei soll eine Kooperation mit zivilen Seenotrettungsinitiativen angestrebt werden.

---

<sup>1</sup> Weitere Infos zu sicheren Häfen: <https://seebruecke.org/wp-content/uploads/2019/01/Forderungen-Sicherer-Hafen.pdf>